

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Er erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg.,
außwärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Nr. 52

Dienstag, den 2. April 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

Der Wechsel in der Generaladjutantur ist nunmehr erfolgt. Der bisherige Generaladjutant, General der Infanterie Frhr. v. Bilsinger ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzl. Pension zur Disposition gestellt worden. Er verbleibt ferner in dem Verhältnis als Generaladjutant und à la suite des Infanterie-Regiments Alt-Württemberg Nr. 121. Gleichzeitig wurde Frhr. v. Bilsinger zum Mitglied der Ersten Kammer auf Lebenszeit ernannt. Zum diensttuenden Generaladjutanten wurde Frhr. v. Starkloff, Generalleutnant von der Armee, ernannt. — Der neue Generaladjutant wurde am 24. Januar 1853 in Stuttgart als Sohn des 1892 verstorbenen Generals der Inf. Frhr. v. St. geboren.

Stuttgart, 29. April. Heute vormittag ist der frühere langjährige Vorstand der Generaldirektion der Posten und Telegraphen, Präsident a. D. Theodor v. Weizsäcker im Alter von 81 Jahren gestorben. Im Jahre 1884 hatte Herr v. Weizsäcker, der bis dahin bei der Generaldirektion der Eisenbahnen und in der Verkehrsabteilung des Ministeriums des Auswärtigen tätig gewesen war, die Vorstandsstelle als Nachfolger des Präsidenten v. Hofacker übernommen. Er hat sich insbesondere große Verdienste um die Entwicklung des Telephonverkehrs in Württemberg erworben. Von 1877 bis 1881 gehörte er als Vertreter des Oberamts Marbach der Zweiten Kammer an. 1890 wurde er zum lebenslänglichen Mitglied der Ersten Kammer ernannt, mußte jedoch infolge eines Augenleidens 1902 ausscheiden. (Der Verstorbene war der Vater des Hrn. Geh. Hofrat Dr. Weizsäcker in Wildbad).

Stuttgart, 1. Mai. Heute nachm. wurde auf dem Pragfriedhof die Leiche des Präsidenten a. D. Theodor v. Weizsäcker eingäschert. In der Trauerversammlung besand sich Min.-Präs. Dr. v. Weizsäcker, sowie viele hohe Beamte. Unter dem reichen Schmuck des Sarges waren auch Kränze, die von der Ersten Kammer, von der Generaldirektion der Posten und Telegraphen, von der Stuttgarter Badgesellschaft und vom Schwäb. Frauenverein gestiftet waren. Nachdem ein Doppelquartett das Lied „Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh“ gesungen hatte, hielt Stadtpf. Zehle die gottesdienstliche Feier. Mit dem Verstorbenen sei in hohem Alter ein Mann dahingegangen, der in einem arbeitsreichen Leben sich um Volk und Vaterland hochverdient gemacht habe. Der Geistliche wies dabei darauf hin, daß in letzter Zeit viele Männer aus unserer Mitte geschieden seien, deren Name ein Programm war, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß uns auch in Zukunft Gott immer die rechten Männer schenken werde.

Stuttgart, 29. April. Der Württ. Schwarzwaldverein hält seine Hauptversammlung am Sonntag 28. Mai in Lauterbach O. Oberndorf ab.

Stuttgart, 29. April. Der Landesauschuß des Verbandes der Wirte Württembergs hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, an Regierung und Stände Eingaben zu richten, in welchen um Abschaffung des Umgelds, ferner um Höherbesteuerung, sowie Konzessionierung des Flaschenbierhandels und um Zuziehung von Sachverständigen aus Wirtschaften zum Bezirksrat bei Konzessionen nachgesucht werden soll. Durch Vermittlung des Bundes Deutscher Gastwirte soll an Bundesrat und Reichstag eine Eingabe gerichtet werden, in der eine Abänderung des neuen Weingesetzes, insbesondere eine Aenderung der Vorschriften über die Kellerbuchführung befürwortet wird. Der diesjährige Verbandstag der Wirte Württembergs findet am 7. (Delegiertentag) und 8. Juni (Hauptversammlung) in Neutlingen statt. Dem Verbandstag soll auch

ein Antrag des Ausschusses unterbreitet werden, daß der Verband sich am Verbandsorgan, der in Stuttgart erscheinenden „Deutschen Wirtszeitung“, zu ein Drittel (mit 20 000 Mark) beteiligen soll. Auch die Sekretärsfrage soll auf dem Verbandstag ihre Lösung finden.

Stuttgart, 28. April. Der Staatstechniker für das Wasserversorgungswesen, Baurat Groß, veröffentlicht folgende Erklärung: „Von einer mehrtägigen Dienstreise nach Dresden, wo ich in der Internationalen Hygiene-Ausstellung beschäftigt war, zurückgekehrt, kommt mir ein Aufsatz des städtischen Bauinspektors Kiegel von Stuttgart in der Bauzeitung für Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen über das Langenauer Wasservorkommen zu Gesicht. Ueber diese Ausführung bin ich keineswegs erstaunt, da Herr Bauinspektor Kiegel von Anfang an die geplante Landeswasserversorgung aus der Donauniederung zwischen Langenau und Sonthem bekämpfte und zwar schon zu einer Zeit, als die Untersuchungen kaum eingeleitet waren. Ich möchte nur kurz feststellen, daß die Annahmen, Behauptungen und Berechnungen in dem Kiegelschen Aufsatz teils völlig unrichtig sind, teils von unzutreffenden Voraussetzungen ausgehen und mit den Ergebnissen der Untersuchungen in vollem Widerspruch stehen. Die in dem Aufsatz gezogenen Schlussfolgerungen sind damit hinfällig. Ich werde an anderer Stelle eingehend mit diesen Ausführungen beschäftigen und den Nachweis der Unrichtigkeit und völligen Haltlosigkeit der Kiegelschen Darlegungen führen. Auffallend ist es mir nur, daß der Kiegelsche Vorstoß erfolgen konnte, ehe die Gutachten der von der Stadt aufgestellten 4 geologischen Sachverständigen vorlagen. Ein Gutachten von mir, das eine eingehende Beurteilung und Bewertung der Ergebnisse der Untersuchungen in der Donauniederung unter Zugrundlegung der in der Hydrologie anerkannten Regeln und Grundsätze enthält, liegt dem Ministerium des Innern bereits seit einigen Monaten vor. Dieses hat aber mit der Bekanntgabe deshalb bis jetzt zurückgehalten, um den von der Stadt aufgestellten Sachverständigen nicht vorzugreifen.“

Stuttgart, 28. April. (Zur Stadtschultheißenwahl.) Die gestrige Delegiertenversammlung hatte, wie vorauszu sehen war, kein positives Ergebnis. Nur wurde beschlossen, am nächsten Mittwoch nochmals zusammenzukommen und inzwischen zu versuchen, ob nicht sämtliche Parteien sich auf einen einzigen Kandidaten vereinigen mögen.

— Vom 15. Mai ab werden auf den Strecken der württ. Staatseisenbahnen in allen D-Zügen Schnellzugzuschlagkarten ausgegeben. Mit diesen Karten werden die Zugführer ausgestattet, die sie an die Schaffner nach Bedarf zur Aushändigung an die Reisenden abgeben. In D-Zügen, die nicht von einem württembergischen Zugführer begleitet werden, wird jeweils besondere Vereinbarung mit den fremden Verwaltungsgen getroffen, die das Begleitpersonal stellen.

Neutlingen, 28. April. In der heutigen Vollsitzung der Handwerkskammer wurde an Stelle des zurückgetretenen Sekretärs Freytag von 54 Bewerbern der Notariatsassistent Herrmann aus Göppingen zum Sekretär der Handwerkskammer gewählt.

Waiblingen, 27. April. Frau Oberförster Fesler fühlte sich unwohl und wollte am Fenster Luft schöpfen. Sie fiel, sei es, daß ein Schlaganfall sie traf oder daß sie das Gleichgewicht verlor, kopfüber aus dem Fenster und war eine Leiche.

Frankfurt, 27. April. Das Luftschiff „Deutschland“, das seine Passagierfahrten von der Düsseldorf-Halle wieder aufgenommen hat, wird Mitte Mai wieder in Frankfurt erwartet. Auf seiner

Fahrt nach Baden-Baden soll es den Frankfurter Flugplatz anlaufen, um hier neue Passagiere aufzunehmen. Während des Zulässigkeitsflugs durch die oberrheinische Tiefebene, Ende Mai, wird die „Deutschland“ in Baden-Dos stationiert und macht von da aus Passagierflüge im oberen Rheintal. Nach Pfingsten soll das Luftschiff wieder nach Düsseldorf übersiedeln. Auch auf dieser Fahrt wird Frankfurt berührt werden. Im Monat Juli wird ein zweites Passagier-Luftschiff der „Delag“ in Dienst gestellt. Dieses zweite „Z“-Schiff wird zunächst Baden-Baden als Standort erhalten, um hier hauptsächlich während der großen Badener Rennen Rund- und Zielfahrten auch nach Frankfurt, zu unternehmen. Nach Fertigstellung des Frankfurter Luftschiffhafens wird das Schiff, dessen Namen noch nicht gegeben ist, dauernd hier stationiert werden, während die „Deutschland“ noch in diesem Herbst Hamburg aufsuchen soll, vorausgesetzt, daß der dortige Hafen genug fertig wird.

Breslau, 28. April. Der hiesige Bohnungsverein städtischer Beamten und Lehrer, der Grundstücke im Werte von fast 2 Millionen Mark besitzt, hat die Konkursanmeldung wegen großer Darlehensrückstellungen beschlossen. Eine neugebildete Genossenschaft will eventuell die Häuser erwerben und die beitretenden Mitglieder und Gläubiger nach Möglichkeit vor Verlusten schützen.

— Aus Ostrode im Harz wird den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ folgendes berichtet. Dort ging dieser Tage eine Dame mit einem Ungetüm von Hut spazieren. Plötzlich stieß ein Hahnd, der vorher kaum sichtbar gewesen war, mit rauschendem Fluge zwischen die Menschenmenge und griff mit seinen scharfen Fängen nach dem Hute der Trägerin. Das Angitgeschrei der Dame und die in der Nähe befindlichen Menschen verscheuchten den frechen Räuber, der es auf eine ausgestopfte Taube, die den Hut der Dame zierte, abgesehen hatte. Selbstverständlich hatte die Dame zu dem Schaden — der Hut war total zerzaust — den Spott gratis.

Berlin, 29. April. Der berüchtigte Ein- und Ausbrecher Max Schiemangl, der sich als General der amerikanischen Armee und Graf Passy ausgab und zuletzt aus dem Gefängnis in Heilbronn ausgebrochen ist, wurde in Lehde bei Lübbenau im Spreewald, wo er sich seit 8 Tagen unter dem Namen eines Ingenieurs Wendt aufhielt, ermittelt und festgenommen.

Berlin, 28. April. Das Komitee für internationalen Schüleraustausch teilt mit, daß für dieses Jahr die Listen für den Austausch mit Frankreich geschlossen worden sind. Es sind in den letzten Wochen über 1000 Gesuche aus Deutschland eingegangen, von denen nur ein Teil berücksichtigt werden konnte. Vom englischen Komitee liegen noch einige Anfragen vor, jedoch nur um Austausch für längere Zeit, nicht mehr für die großen Ferien dieses Jahres.

Wien, 29. April. Das Verlagsrecht der Oper „Der Rosenkavalier“ ist gestern um 250 000 Mark für England und Amerika erworben worden.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 1. Mai. Die Postannahmestelle im N. Badhotel ist von heute an geöffnet.

Neuenbürg, 28. April. Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, das im Jahre 1884 gebaute Schulgebäude mit einem Kostenaufwand von 85,000 Mk. erweitern zu lassen, um den Bedürfnissen einer wachsenden Schülerzahl und den gesteigerten Ansprüchen des modernen Schulbetriebs zu genügen.

Unterhaltendes Der Fall Welshofen.

Kriminalroman von M. Kossak.

(Fortf.) (Nachdruck verboten)
Nun, diesmal wollte er nicht wieder so dumm sein, diesmal wollte er seinen Vorteil wahren. Er war es müde, sich Heilmans törichte Weisungen unterzuordnen. Der Mann verdarb ihm ja seine Karriere.

Eine Stunde später promenierte vor der Wohnung der Anita Brusio ein Mann vom Ansehen eines Kommiss oder kleineren Buchhalters. Seine Kleidung war schon ein wenig abgenutzt, aber peinlich sauber und ein wenig stutzerhaft. Der Gut sah ihn fest auf der Seite und in der Rechten schwang er unternehmend ein Spazierstöckchen. Niemand würde in dem festen Handlungsbesessenen, dem man es ansah, welche Mühe er sich gab, sich das Äußere eines Kavaliere zu verschaffen, den bescheidenen, unterwürfigen Detektiv Brummel erkannt haben. Einmal warf er einen flüchtigen Blick auf die Photographie des Briefes, den Frida Sasse als von ihrem Verlobten herrührend erkannt hatte. Es fehlten ihm, wie gesagt worden, Datum, Anrede und Unterschrift sowie Anfang und Ende, das ganze Schriftstück bestand aber, streng genommen, nur aus einigen Zeilen, die völlig aus dem Zusammenhang gerissen waren. Diese lauteten:

— und so sag ich Dir noch einmal, hüte Dich! Mein Blut ist heißer, als Deines, das nur trägt und dich in Deinen Adern fließt. Ich bin nicht zum Dulden geschaffen — ich nicht! Alles habe ich dir geopfert — alles! Nicht viel hat gefehlt, daß ich Deinetwegen zum Schutz wurde — das vergesse ich dir nie und auch du darfst es nicht vergessen. Dafür will ich sorgen. Führst Du Dein Vorhaben aus, so wird meine Rache dich treffen! Magst du noch so vorsichtig sein, dich mit Wällen von Schutzmaßregeln umgeben — umsonst, ich werde dich zu treffen wissen. Mir und meiner Rache entriemst Du nicht! Ich will den Preis meiner Qualen, meiner Opfer! Drum noch einmal „hüte Dich!“ Denn —

An dieser Stelle brach das Schriftstück ab.

„Unbegreiflich, daß niemand aufgefallen ist, wie sinnlos dieser Brief erscheint, sofern man annimmt, daß Olfers ihn an den Grafen Welshofen geschrieben haben soll!“ dachte Brummel, indes er das Papier wieder zusammenfaltete und in die Tasche steckte. „Freilich wundern sich alle, daß Olfers den Grafen mit „du“ anredet, aber das ist auch alles, was ihnen auffällt. Als ob das der Brief eines jungen, heißblütigen Menschen an einen alten Mann wäre! Lächerlich! Ein Liebhaber hat ihn geschrieben — ein Liebhaber an seine ungetreue Liebste und diese Liebste ist die Anita Brusio! Für die Anita war dieser Brief bestimmt — für niemand sonst! Und die Anita hat ihm dem Grafen gegeben! Aber warum? Was bezweckte sie damit! Wollte sie seinen Schutz gegen die ihr angedrohte Rache ihres Landmanns anrufen?“

Brummel ging in diesen Gedanken hin und her. Daß Olfers der Mörder des Grafen war, schien auch ihm zweifellos, aber diese Ueberzeugung nützte ihm nichts, sofern er sie nicht zu beweisen vermochte.

Man hat die Italienerin natürlich einem Verhöre unterworfen, aber sie hatte so kühl und sicher ausgefragt, daß sie nichts über den Mord wußte, und alle ihre Worte trugen derart den Stempel der Wahrheit, daß niemand an ihnen zweifelte. Auf die Frage, wie ihre Beziehungen zu Olfers gewesen, hatte sie nur zur Antwort gegeben, daß sie bis vor einem Jahr ein Freundschaftsverhältnis mit ihm vergnügt, daß ihre Beziehungen aber nie über die Grenzen desselben hinausgegangen seien. Sie wären an verschiedenen Varietes zusammen engagiert gewesen und hätten sich auf Grund der Tatsache, daß sie beide italienischer Abstammung waren, einander genähert; Olfers hätte zwar wie sie bald erkannt, eine Leidenschaft für sie gefaßt, da sie dieselbe jedoch nicht erwidert, so hätte er sie, wie sie fest angenommen, bald unterdrückt.

„Aber unter Ihren Kollegen herrschte doch allgemein die Annahme, daß Sie verlobt gewesen wären?“ fragte der Untersuchungsrichter.

„Das ist eitles Geschwätz gewesen“, entgegnete Anita. „Wo entstehen nicht derartige Gerüchte, wenn zwei junge Menschen beiderlei Geschlechts freundschaftlich miteinander verkehren? Zudem waren unsere Beziehungen längst abgebrochen, als wir nach Wien kamen. Olfers verlobte sich mit Frida Sasse und ich mit dem Grafen Welshofen.“

„Und wie lange sind Sie mit Graf Welshofen verlobt gewesen?“

„Ungefähr acht Monate. Veröffentlicht haben wir unsere Verlobung allerdings erst unmittelbar vor des Grafen Tode.“

„Glauben Sie, daß Olfers des Grafen Mörder ist?“

„Nein, ich glaube es nicht. Ich wüßte nicht den mindesten Grund, warum Olfers den Grafen ermordet haben soll.“

Fortsetzung folgt.

Amtliches Verzeichnis

der vom 15. April bis 1. Mai angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Klg. Badhotel.

Schumann, Hr. Generaldirektor u. Kgl. Preuss. Kommerzienrat mit Frau Gem. Grube Jlse
Schumann, Hr. H., stud. jur. Heidelberg
Stair, Hr. A. G. Edinburg
Maxwell, Hr. R. Edinburg

Hotel kühler Brunnen.

Rampe, Hr. K. Heilbronn
Clunk, Fr. Emma Gaggenau
Euler, Hr. Karl Kelsterbach
Eisele, Hr. Dr. Oberreallehrer Mühlacker
Merz, Hr. Oberamtspfleger Besigheim
Bauer, Hr. Hauptmann mit Frau Gem. Rastatt
Franz, Hr. Dr. Arzt Bad Nauheim
Gubronner, Hr. J. Chauffeur Gaggenau
Frank, Fr. Anna Pforzheim
Siebenpeiffer, Hr. Rich. mit Fr. Gem. Pforzheim
Segner, Hr. Fr. Kfm. mit Fr. Gem. Pforzheim
Schulte, Hr. H. Buchhändler Strassburg
Weber Hr. A. Buchhändler Strassburg
Polte, Hr. Herm. Buchhändler Strassburg
Ziegler, Hr. Karl, Kaufm. Pforzheim
Riedinger Hr. G. Privatier Stuttgart
von der Ropp Hr. J., Privatier mit Frau Gem. La Tour de Peilz

Hotel und Villa Concordia.

von Hahn, Baronin A. Kurland
von Fireks, Baronin A. Kurland

Hotel Graf Eberhard.

Belthor, Hr. A. Karlsruhe
Larghoff, Hr. Fr. Kaufmann Stuttgart
Stolleis, Hr. Peter, Weingutsbesitzer Mussbach
von Aren, Hr. Wolfgang Stuttgart
von Aren, Hr. Herbert „
von Aren, Hr. Konrad „
Wohlfahrt, Hr. R. Reutlingen
Plag, Hr. Wilhelm Nürtingen
Kaiser, Hr. Beamter Bischweiler
Kaiser, Hr. Rentier Bischweiler
Emhardt, Hr. W. Beamter Stuttgart

Gasth. z. Eisenbahn.

Clement, Hr. Friedrich Stuttgart
Römer, Hr. Paul Stuttgart
Biesinger, Hr. Engelfried Reutlingen
Fritschen, Hr. Albert Leipzig
Theile, Hr. Max Leipzig
Wilt, Hr. Paul, Zeichner Wandsbeck b. Hamburg
Junker Hr. Albert, Kaufmann Stuttgart
Graf, Hr. Leopold, Kaufmann Karlsruhe

Hotel z. gold. Löwen.

Grotter, Fr. Strassburg
Klump, Hr. J. Musikdirektor Jllenu-Achern

Hotel Maisch.

Leschke, Hr. P. Kaufmann Berlin
Boffinger, Hr. W. Kaufmann Ulm
Burkhard, Frau Emma, Rentiere Karlsruhe
Lorenz, Hr. H. Ingenieur Darmstadt
Katz, Hr. Adolf, Student Heidelberg
Ullrich, Hr. Privatier München
von Rinsum, Hr. A. Stud. Zweibrücken
Thron, Hr. Kanzleirat m. Fr. Gem. Strassburg
Löllgen, Hr. W. mit Frau Gem. Düsseldorf
Leschke, Hr. W. Kaufmann Berlin
Heidemann, Hr. Adolf, Kaufmann Stuttgart
Jost, Hr. Kaufmann Ueberkingen
Renner, Hr. R., Bierbrauereibes. Schw. Hall

Gasth. z. wild. Mann.

Bogner, Hr. Otto mit Tochter Mannheim
Garau Hr. B. Kaufmann Pforzheim
Max, Hr. Albert, Techniker Frankfurt
Engel, Hr. Egon Schönau
Kien, Hr. J. B., Kaufmann Zuffenhausen
Margolf, Frau E. Privatiere Heidelberg
Lutz, Hr. Georg Techniker Karlsruhe

Hotel z. gold. Ochsen.

Lutz, Hr. Oberstleutnant Mergentheim

Panorama-Hotel

Frenssen, Hr. Georg, Geheimer exped. Sekretär i. Auswärtigen Amt Berlin

Hotel Palmengarten.

Bohnenberger, Hr. Chr. Pforzheim
Baier, Hr. Wilh. mit Frau Gem. Pforzheim
Müller, Hr. Wilh. Beamter Karlsruhe
Heuss, Hr. Otto, Beamter Karlsruhe
Katzenberg, Fr. Jda Karlsruhe
Bürkle Hr. A. Pforzheim
Müller, Fr. Emma Karlsruhe

Hotel Russischer Hof.

von Hammerstein-Retzow, Hr. Baron, Rittergutsbesitzer Retzow (Mecklenburg)
Lindau, Hr. F. Bankier mit Fr. Gem. Berlin

Hotel z. gold. Stern.

Eisenbarth, Hr. Kaufmann Schramberg
Müller, Frau Anna, Privatiere Stuttgart
Lutz, Hr. Carl Karlsruhe
Maier, Hr. G. stud. ing. Stuttgart
Maysen, Hr. Heinr. stud. ing. „
Graeser, Hr. Camille „
v. Jan, Hr. Heinrich „
Hund Hr. Heinr., Kaufm. Mannheim
Schulz, Hr. J. Kaufmann Mannheim
Plurschke, Hr. Carl mit Frau Gem. Berlin
Jacob Hr. Paul Stuttgart
Merkt, Hr. Gustav Villingen
Hartung, Hr. Heinr. Eschwege
Gauss, Hr. J. Oberinspektor Obertürkheim
Siebler, Hr. R. mit Fr. Gem. Kaiserslautern
Steinbröner Hr. Julius, Finanzgehilfe Aalen
Hucke, Hr. Carl Karlsruhe
Körner, Hr. J. „
Schuh, Hr. M. „
Thoma, Hr. Fritz, Konditor „
Baumann, Hr. Carl „
Hagenmayer, Hr. Gebhard „
Riedmüller, Hr. E. „
Ehret, Hr. S. „

Restauration Toussaint

Brudermüller, Fr. Elsa Stuttgart
Schwertle, Hr. Walter „
Bättner, Hr. Albert „

Gasth. z. Windhof

Herzog, Hr. E., Architekt m. Fr. Gem. Karlsruhe
Fischer, Hr. Robert, Graveur Pforzheim
Gulde, Fr. Maria Freudenstadt
Gulde, Hr. Johannes Freudenstadt

In den Privatwohnungen.

Villa Daheim

Jedele, Hr. Fabrikant Stuttgart

Ernst Dietz, Rennbachstr.

Benkgiesser, Hr. und Frau Münster

Villa Eberle

Frey, Hr. Adolf, Ingenieur Freiburg

Reinhold Eisele

Blum, Frau Rosine Nagold

Villa Elisabeth (vorm. Haussmann)

von der Ropp, Freiherr Jeannot La Tour de Peilz

La Tour de Peilz

von Russkowska, Fr. J., Gutsbesitzerin Warschau

Duro, Hr. Luejusz, Student Golonog Pol. Russl.

Villa Franziska (Hotel Maisch)

Bayer, Hr. H., Bierbrauereibes. Pasing b. München

Wugk, Hr. Julius, Kaufmann

Stuttgart

Geschwister Freund.

Lauchheimer, Hr. V. Kfm. Schopfloch (Mittelfr.)

Robert Funk Wtw. (Hauptstr.)

Hildenbrand, Hr. Ed. Kaufmann Karlsruhe

Villa Hammer

Osterberg, Hr. A. Major mit Frau

Gem. und Sohn Stuttgart

Schmager, Hr. Paul, Kaufm. Gera

Postinspektor Herrmann

Herrmann, Fr. Elsa Karlsruhe

Herrmann, Fr. Emmy Stuttgart

Villa Kiechle

Berg, Hr. Amtsgerichtsrat m. Frau Gem. Berlin

Wittihow, Frau Amtsgerichtsrat Stargard i. P.

Fr. Kuch senr.

Frehse, Frau Rentiere Wiesbaden

Frehse, Fr. Wiesbaden

Weismantel, Fr. Marie, Privat. Baden-Baden

Villa Mathilde

Reitz, Fr. Elisabeth Hamburg

Villa Pauline

Marx, Frau Emilie Santa Barbara, Californ.

Schlaier, Fr. Maria Rottenburg

Knoll, Frau Anna Untersulmetingen

Kolb, Frau Magdalena Rechberg

Forstwart Rauleder

Sautter, Frau Math. mit Tochter Mannheim

Karl Vollmar We., König-Karlstr. 122.

Dötsch, Hr. Franz, Installateur München

Krankenheim

Baumeister, Franz Ulm

Bauer, Johanna Stuttgart

Bechtel, Leopold Enzberg

Beck, Pauline Winterlingen

Bentner, Pauline Heilbronn

Röheim, Karl Biberach

Braun, Wilhelm Stuttgart

Bregler, Karl Asperg

Breuning, Marie Beutelsbach

Cordier, Rosine Stuttgart

Dieterich, Johann Erkenbrechtsweiler

Doll, Anton Gmünd

Durst, Luise Ulm

Erhardt, Jakob Unterreichenbach

Erkert, Gottlieb Stammheim

Fortunat, Hedwig Stuttgart

Frech, Martin Dunstelkingen

Ganser, Albertine Laupheim

Gebert, Christine Baumersbach

Giess, Frida Reizach

Götz, Gustav Kirchheim u. T.

Graf, Anton Mühlen a. N.



Gramm, Mario
Greiner, Karl
Gröner, Wilhelm
Hahn, Gotthilf
Häusser, Ludwig
Huober, August
Jöchtle, Michael
Keller, Friederike
Kissling, Georg
Klein, Luise
Kleinhaus, Johann
Knapp, Wilhelmine
Köhler, Georg
Krämer, Karl
Lenneburger, Bernhard
Liebhardt, Josef
Lutz, Christine
Lutz, Johann
Maier, Friedrich
Mall, Anna
Manser, Karl
Meistertzheim, Karl
Müller, Alois
Müller, Friedrich

Botnang Müller, Karl
Botnang Mundle, August
Zuffenhausen Münzer, Martin
Nürtingen Oberfell, Mathias
Böckingen Pflug, Peter
Echterdingen Pfost, Berta
Biberach Rau, Wilhelm
Derdingen Rieg, Wilhelm
Rechberg Röhner, Christine
Calw Roller, Ferdinand
Braunsbach Roos, Karl
Botnang Rösch, David
Biberach Röser, Ludwig
Feuerbach Rühle, Friedrich
Fischbach Ruopp, Christian
Ochsenhausen Schaible, Michael
Heilbronn Schäufele, Luise
Backnang Schemminger, Anna
Herbrechtingen Schiebel, Jakob
Söflingen Schellenberger, Friedrich
Feuerbach Schmitz, Wilhelm
Vaihingen a. F. Schneider, Helene
Leutkirch Schultheiss, Karl
Sontheim a. N. Schwarz, Karl

Stuttgart Stuber, Jakob
Renningen Stütze, Anna
Wagenhausen Vöhringer, Anna
Leinberg Walter, August
Achstetten Weber, Ludwig
Horb Weisedel, Pauline
Stuttgart Winter, Karl
Ulm Wolz, Albert
Urach Wörner, Jakob
Stuttgart Würz, Kreszenz
Stuttgart Ziegler, Gottlieb
Gerhausen Zink, Rosa
Heidenheim Zahl der Fremden 835.
Zuffenhausen
Hedelfingen
Breitenberg
Stuttgart
Lautlingen
Tuttlingen
Böckingen
Stuttgart
Stuttgart
Cannstatt
Stuttgart

Pfaffenhofen
Saulgau
Cannstatt
Maulbronn
Stuttgart
Feuerbach
Birkach
Reutlingen
Stuttgart
Baach
Cannstatt
Botnang

Was koche morgen?
Columbus-Eiernudeln
oder Prinzess-Macaroni!
Garantiert farblos. Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.
Fabrikanten:
Otto & Kaiser, Heilbronn a. N. u. Friedrichsteld L. B.
Siezu ein Sommer-Fahrplan

R. Oberamt und R. Oberamtsphysikat Neuenbürg.
Anzeigepflicht bei Lungen- und Kehlkopftuberkulose.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß jeder Wohnungswechsel einer an vorgeschrittener oder offener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose erkrankten Person und jeder Todesfall an Lungen- oder Kehlkopftuberkulose der Ortspolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen ist. Dieselbe Anzeigepflicht besteht auch für diejenigen Fälle, in welchen Kranke mit offener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose ihre Umgebung infolge enger oder sonst unzureichender Wohnungsverhältnisse gefährden.

Zur Anzeige sind verpflichtet:

- a) bei Verdachts- oder Erkrankungsfällen, sowie bei Wohnungswechsel:
1. der behandelnde Arzt,
2. das Krankenpflegepersonal,
3. der Haushaltungsvorstand,
4. der Wohnungsinhaber.
b) bei Todesfällen:
1. der Leichenbeschauer.

Die Verpflichtung der unter Buchstabe a Nr. 2-4 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein in einer vorausgehenden Nummer genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Von der Ortspolizeibehörde ist die Anzeige an das R. Oberamtsphysikat einzufenden; im Fall der Gefährdung der Umgebung durch Kranke infolge ungünstiger Wohnungsverhältnisse ist zugleich eine Abschrift der Anzeige dem Vorstand des Bezirkswohltätigkeitsvereins mitzuteilen. (Vgl. §§ 3, 4, 7 der Min. Verf. vom 9. Februar 1910, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Reg. Bl. S. 84.)

Den Ortspolizeibehörden und den Ärzten des Bezirks wird die Anschaffung der eine Zusammenfassung der Bestimmungen über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten enthaltende Textausgabe von Friedel, erschienen 1910 im Verlag von J. Neff, dringend empfohlen.

Den 21. April 1911.

Oberamtmann:
Hornung.

Oberamtsarzt:
Dr. Härlin.

Vorstehendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.
Wildbad, den 27. April 1911.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf
am Montag den 8. Mai d. Js.,
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad im schriftlichen Aufstreich aus Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 3 i Farnplatte Normal und Ausschuß
951 St. Nadelholz-Langholz I.-IV. Kl. mit zus. 863,79 Fm.
65 " " Sägholz I.-III. " " " 41,68 "

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen, in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ wollen spätestens zu obengenannter Stunde dem Stadtschultheißenamt übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung und Tagespreise pro 1911; der Ausschuß ist zu 100% der Tagespreise angeschlagen.

Wildbad, den 28. April 1911.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Warum wird Kathreiners Malzkaffee von so vielen Ärzten täglich empfohlen?

Erstens: weil Kathreiners Malzkaffee wohlgeschmeckend und bekömmlich ist —
Zweitens aber: weil er von Natur aus frei von allen schädlichen Stoffen ist.



Wegen dieser hygienischen Vorzüge verordnen Tag für Tag Hunderte und Tausende von Ärzten Kathreiners Malzkaffee an Herzkrante, Nervöse, Magenleidende etc. — Ein Versuch würde auch Sie von den aromatischen Vorzügen des echt Kathreiners Malzkaffee überzeugen. Verlangen Sie aber ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee!

Der Gehalt macht's!



Loden- u. Sportskleidung

Sportsanzüge

von Mk. 13.— bis Mk. 45.—

Loden-Joppen

von Mk. 3.60 bis Mk. 22.—

Pelerinen

von Mk. 8.— bis Mk. 32.—

Bozener Mäntel

von Mk. 16.— bis Mk. 32.—

Sporthemden und Sportstrümpfe.

Wildbad Ph. Bosch

Hauptstrasse 121.



Stadt. Handelsschule Pforzheim

Zerrennerstr. 45.

Abteil. Handelsjahresschule.

(Freiw. Vorbereitungsschule für den kaufmänn. Beruf.)

In diesem Jahreskurse werden die Schüler (Knaben und Mädchen) durch Ganztagsunterricht, wöchentlich 33 Stunden, für den kaufmännischen Beruf vorbereitet.

Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern: Buchhaltung, Kaufmann. Rechnen, Korrespondenz, Handels- und Bürgerkunde, Fremdsprachen, Stenographie und Maschinenschreiben.

Aufnahmefähig sind nicht mehr volkschulpflichtige Schüler und Schülerinnen, welche in einer Aufnahmeprüfung die erforderlichen Vorkenntnisse nachweisen können.

Auswärtigen Besuchern der Schule wird durch die Schulleitung Aufnahme in guten Familien nachgewiesen.

Das jährliche Schulgeld beträgt 72 Mk. und wird in 3 Tertialen à 24 Mk. erhoben.

Anmeldung unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses: **Dienstag, den 9. Mai, vorm. 8-11 Uhr.**

Alle weitere Auskunft erteilt auf schriftliche oder mündliche Anfrage der Unterzeichnete.

Pforzheim, 26. April 1911.

Der Vorstand der städt. Handelsschule:
Willareth.



Fert. Veranda-Vorhänge nach Maass liefert direkt zu Fabrikpreisen
Markisenfabrik
Ferd. W. Gehring jun., Stuttgart
Sophienstr. 26. Tel. Nr. 5161.

In neuer großer Auswahl empfiehlt

Kinderkleider

zum Preis von Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 5.— etc.

Helene Schanz

König-Karlstr. 96.



Dem geehrten Publikum von Wildbad und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage meine Praxis in **München**, Neuhauserstr. 7 aufgegeben und mich mit Herrn **Jul. Klauser-Neuenbürg** associiert habe. Wir führen die Praxis unter der bewährten Leitung des Herrn

Willy Heidemann

Mitglied des Verbandes bayr. Dentisten und des Deutschen Reiches.
Spezialist für Goldplomben, Kronen- und Brückenarbeit.

früher I. Assistent des Herrn Dr. Klinger-Budapest

I. Assistent des Herrn Dr. Endlicher-Wien

I. techn. Leiter am zahnärztl. Fortbildungs-Institut Berlin W.

Das Atelier ist neu und modern und mit den neuesten Instrumenten und Apparaten hygienisch ausgestattet. Goldplomben von 5 Mk. an, 15jähr. Garantie. Echte Porzellan-Füllungen (Emaile) nach Prof. Dr. Jenkins. Garantie. Unechte sogen. Porzellanplomben (wie Zement angerührt) Stück 2 Mk. Gold-Inlay nach Prof. Dr. Sachs vom zahnärztlichen Fortbildungs-Institut Berlin W. Garantie. Richmond-, Davis-, Logau und Bouvillkronen unter Garantie. Kronen- und Brückenarbeiten in allbekanntester Güte unter Garantie. Amerikanische Zahnfleisch-Emaile-Gebisse, Kautschuk, Kautschukreformplatten, Cheoplastische Gebisse, Magnalium Gebisse etc. unter Garantie tadelloser Sitzes, des Materials und der Brauchbarkeit. Richten schiefstehender Zähne, Obturatorien etc. unter Garantie. Zahnziehen mit Injektion (örtliche Betäubung) nach eigenem Verfahren, bereits nachweislich im Dentistenkongreß in München mit großem Erfolg demonstriert von Willy Heidemann. Echte amerikanische Zähne nur beste Marken von White u. Justi. Englische Zähne, sowie geringere Sorten von 2 Mk. an pro Zahn.

Schonende Behandlung! Besondere Berücksichtigung nervöser und ängstlicher Patienten.

Hochachtungsvoll

J. Heidemann & Klauser

Wildbad

Dentisten

Neuenbürg

Hauptstrasse 80 Café Bechtle :: Telephon 39

Hauptstrasse 149 ←+→ Telephon 52

Sprechstunden von 8-6 Uhr :: Mittwoch morgens von 7-8 Uhr: Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich.

NB. Für die von mir bei Frau Zittel gemachten Goldfüllungen übernehme ich noch nachträglich persönliche Garantie und bitte, Garantiescheine bei mir abholen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Willy Heidemann, Dentist.

Evang. Arbeiter-Verein Wildbad.
Morgen Mittwoch Abend 8 Uhr
Ausflug-Situng
im Gasthaus zum Adler Der Vorstand.

Wildbad, 1. Mai 1911.

P. P.

Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige ich erg. an, dass ich am heutigen Tage hierselbst **König-Karlstr. B. 178** p. ein

Rechtsanwalts- und Inkasso-Bureau

eröffnet habe. Ich empfehle mich zur :: ::

Besorgung von Rechtsangelegenheiten, Auskunfts-Erteilung in solchen, Abfassung von Klage- und Beschwertschriften, Gesuchen, Eingaben und sonstigen Schriftsätzen, Beitreibung von Ausständen und Forderungen, Vermittlung von Grundstücks- An- und -Verkäufen sowie von Hypotheken und Geldern.

Strengste Reellität und Verschwiegenheit, billige Berechnung zugesichert.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Merkle,

Sekretär des Kurvereins.
Geprüfter Verwaltungs-Candidat.

Forstamt Wildbad. Wiederholter Stammholz- Verkauf

Am Samstag den 6. Mai 1911 vorm. 11 Uhr anschließend an den Submissionsverkauf auf dem Rathaus, werden aus Abl. 24 Bockstall, 25 Rennbachhalde und 26 Kohlsteigle die Lose 16, 17 und 18 vom Verkauf am 14. Dezbr. 1910 öffentlich versteigert. Losverzeichnisse sind vom Forstamt erhältlich.

Das Stimmen von Klavieren

sowie auch Reparaturen werden gut und gewissenhaft ausgeführt. Näheres in der Exped. d. Bl.

Dekorationsblumen für Hotels und Private in wundervoll täuschender Ausführung bei billigen Preisen empfiehlt

Frau Helene Schultz Pforzheim :: Scheuernstr. Geranien! Primeln!

Patentbüro Pforzheim (Tel. 1455) Riesenstr. 3. I.

Ausverkauf

in fertigen Herrn- und Knabenkleidern mit 10 Proz. Rab. bei Barzahlung

" 5 " " " Zahlung im Herbst.

Zum Verkauf kommen:

Herrn-Burschen- u. Knabenanzüge sowie **Hosen und Toppen**

in Wolle und Baumwolle bei

Rob. Riexinger.

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.
Sonntags von 9-2 Uhr.

3 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, Küche, Bad, Balkon, sommerseitig, mit Gartenbenützung bevorzugt, per 1. Juli oder später von kinderlosem Ehepaar gesucht.

Offerten bitte zu richten an
Hofrat Franczok, Wildbad, postlagernd.